Bekanntmachung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-478943

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Idealisten

seiner Wohnung im vierten Stock erscheint und sich nicht mehr abweisen läßt. Ich kann ihm ebensowenig helfen wie Dir, — ich weiß es einfach nicht. Vielleicht bringt er ein Plakat an seiner Wohnung an: Habe keine Verwendung für Viecher irgend welcher Art! Aber geradezu trostlos muß es sein, wenn einem die Frau weggepfändet worden ist und gleich drauf klingelt ein Hausierer an der Haustüre und bietet einem ein junges Nashorn an. Ich glaube, dem wäre ich nicht gewachsen.

Gruß! Nebelspalter.

In zwei Teilen erschienen

Lieber Nebi!

In einem Feuilletonbericht über die Première von Shakespeares «König Heinrich IV.» am Schauspielhaus in Zürich lese ich:

«Anscheinend 1597 und 1598 in zwei Teilen erschienen, hat sich der damals in den dreißiger Jahren stehende Dichter nie stärker gefühlt als hier ...»

Verstehst Du das? Gruß! Zei.

Lieber Zei!

Natürlich verstehe ich das. Es ist doch ganz klar, daß einer, der in zwei Portionen erscheint, also sozusagen sein eigener Zwilling, sich bedeutend stärker fühlen wird, als wir gewöhnliche Sterbliche, die auf einmal erscheinen. Ach ja, — am besten wäre es schon, gar nicht geboren zu werden, aber wem passiert das schon, — unter Tausenden kaum einem!

Gruß! Nebi.

Eine von vielen

Frau Beyeler kann es gar nicht begreifen, daß bei ihnen in Zürich die Milch rationiert ist und alle Aufklärungen des Milchmannes befriedigen sie erst, als dieser eines Tages deutlicher wird: «Aes gäbe äbe nid alli Chüe Milch, wo umelaufe ...

Wildstrubel

Bekanntmachung

Um keine irrigen Auffassungen aufkommen zu lassen, geben wir hiemit öffentlich bekannt, daß die Schwarzbrennerei im Dachstock des städtischen Polizei-Verwaltungsgebäudes in Bern nicht auf Rechnung des Hauses geschah.

ischl.

Die stilreine
Stüva Grischuna
(umgebaut und neu eröffnet)
erwartet die Dame, den Herrn und die Familie. - Auserlesene Weine, exquisite Bündner Spezialitäten.
ZÜRICH, I. Stock Grand Café **Astoria**
Separater Eingang Nüschelerstr. 1

Der Schneemann

An der Straße steht ein Mann,
Welcher sich nicht rühren kann,
Wie gefroren seine Beine,
Statt der Nase hat er eine
Schnupfenfeste rote Rübe,
Statt der Augen Kohlensplitter
So steht dieser arme Ritter,
Ohne Herz und ohne Liebe,
Unbeholfen, steif und stumm
Da zu aller Gaudium.

Heißt nicht Müller und nicht Lehmann,
Sondern kühl und sachlich Schneemann.
Wer vorbeigeht, hat Vergnügen
An den menschengleichen Zügen.
Mancher freut sich, daß er mehr ist
Und im Innern nicht so leer ist
Wie die ganz empfindungslose
Puppe in der steifen Pose.
Das Bewußtsein stärkt und hebt,
Daß man wirklich leibt und lebt!

Nu